



Wir wünschen allen
GundheimerInnen
eine schöne Adventszeit
und ein gesegnetes Weihnachtsfest



„Gundheimer Dorfblättche“

Nr.: 22 / 2021

Herausgeber: Heimatverein Gundheim (HVG)
Auflagen: 420
Druck: Verbandsgemeinde „Wonnegau“
Verantwortung im Sinne des Presserechts: Peter Schreiber
Schreibarbeiten: Ute Gröger
Internet-Auftritt: Iris Peterek

www.Gundheim.de/Geschichte

Wir freuen uns über ihre Mitarbeit, durch : Beiträge, Anregungen, Leserbriefe,
Rückmeldungen..... Anschrift der Redaktion: „Dorfblättchen“ Gundheim, Schloßgasse 48

Begegnung im ADVENT

1. Ein Engel hat mich gefragt,
ob ich bereit bin,
in die Augen eines Kindes zu schauen
und darin, das größte Glück auf Erden zu erkennen.
2. Er fragte mich auch,
ob ich bereit bin,
dem Lachen eines Kindes zu begegnen
und darin die Größte Freude auf Erden zu entdecken.
3. Schließlich fragte mich der Engel,
ob ich auch bereit bin,
die glänzenden Lichter eines adventlichen Abends zu sehen
und darin den Glanz und das Leuchten des Weihnachtlichen Kindes zu erahnen.
4. Und endlich fragte mich der Engel bei geöffnetem Himmel!
Ob ich auch bereit sei,
dem himmlischen Kind in der Krippe zu begegnen?
Da sagte ich augenblicklich: „Ja!“
Weihnachten zu feiern heißt für mich:
„Der Kindschaft Gottes begegnen zu können“
aus meinem neuen Buch „Begegnungen“

②



Unser Bürgermeister bedankt sich bei der Männergruppe

Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern eine Arbeit, die unbezahlbar ist. Die Redewendung passt auf den rund 20 Mann-starken Rentnertrupp, der sich tatkräftig in Gundheim einsetzt. Die Männergruppe stammt aus den Reihen der katholischen Kirchengemeinde, die im Ortsjargon liebevoll als die „Grauen Panther“ bezeichnet wird. Wer sie kennt, der weiß, was sie leistet. Nicht nur für die katholische Kirchengemeinde, sondern darüber hinaus für den ganzen Ort. Der derzeit wohl größte Einsatz ist aktuell in Gange: nämlich der Umbau und die Sanierung des alten Bahnhofgebäudes. Ortsbürgermeister Michael Leidemer ist mächtig stolz auf Jungs, die schon vieles in ihrer Heimatgemeinde buchstäblich bewegt haben. Die Außenarbeiten laufen bereits. Im Zuge von Grabungsarbeiten im unteren Teil des Gebäudes, wurde eine Verkabelung für den Internetanschluss von der Turnhalle aus gelegt. Der Grund: Online-Sport liegt derzeit voll im Trend. Wenn ein Mitglied nicht zur Übungsstunde kommen kann, besteht also zukünftig die Möglichkeit, sich von zu Hause aus zu beteiligen. So wird keine Übungsstunde verpasst, erklärt Leidemer. Am Gebäude selbst gibt es ebenfalls noch einiges zu tun. Zurzeit wird das Dach erneuert; ein gewaltiger Kraftakt für die Ortsgemeinde. Das Gerüst ist aufgebaut und die Arbeiten im vollem Gange. Schließlich soll das neue Dach vor dem Wintereinbruch fertig werden. Durch die Witterungseinflüsse der vergangenen Jahrzehnte wurde es stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass bereits Schieferziegel vom Dach gefallen sind. Auch im Innenbereich war der Rentnertrupp sehr fleißig. Die alte Küche wurde ausgeräumt, demontiert und zur Müllhalde gebracht. Ähnliches erfolgte mit der Bar im Ausschankbereich. Die wurde ausgebaut, fand aber einem weiteren Verwendungszweck. Sie wurde bei einer Ebay-Aktion versteigert und dafür gab es noch ein paar Euro für die Kaffeekasse. Nun wurde auch die Decke im Ausschankraum demontiert und erneuert. Ende November soll die neue Küche eintreffen, die Planung der Küche hat die Erste Beigeordnete Sandra Döb übernommen, aus ihrer Erfahrung mit dem Team des ehrenamtlichen Trauerkaffees wusste Sie genau was benötigt wird. Ja und die möchte natürlich eingebaut werden. Auch der gesamte Kellerbereich wurde vom Rentnertrupp ausgeräumt und das gesammelte Gerümpel entsorgt. Außerdem wurden die Pflastersteine am Eingangsbereich angehoben, damit ein Barriere freier Zugang entsteht. Bisher wurde das Bahnhofsinnere vom Gesangsverein genutzt. Aufgrund der Corona Pandemie muss die Sangeszunft in die Turnhalle übersiedeln, um der Abstandsregel gerecht zu

→ 3 →

③

werden. Der alte Bahnhof ist übrigens nicht das einzige Arbeitsprojekt in der Gemeinde, weshalb sich der Trupp aufgeteilt hat. Im Rathaus wird nämlich gerade an einem neuen Archiv gearbeitet und eine andere Gruppe ist im Kindergarten aktiv. Zurück zum Bahnhofsgebäude: Eigentlich hatte man die Fertigstellung im nächsten Sommer geplant, doch durch den rührigen Helfereinsatz kann nun das kommende Frühjahr angepeilt werden. Auch mit den

Sanierungskosten liegt man sehr gut im Plan. 220.000 Euro sind veranschlagt und die wird man nicht überschreiten, so die Prognose des Planers Deibert. Zirka 50% Landeszuschüsse soll es geben. Die Barriere freie Toilette wurde zwar zurückgestellt, da man zunächst die Gesamtkosten abwarten möchte. Aber es sieht finanziell recht gut aus, so dass diese auch noch saniert werden könnte. Die Außenfassade hingegen soll so erhalten werden, wie sie früher ausgesehen hat. Wenn die Räumlichkeiten im alten Bahnhof fertig sind, dann wird das Gebäude auch rege genutzt werden. Dessen bin ich mir sicher. Nachfragen gibt es bereits.



-4→

